



45 Jahre DJ Arnold Neumann

**& 45 Jahre Veranstalter von Party's,
FreiTanz, Konzerten & veeery special Events.**



(Ganz unten am Ende noch ein kleines Kapitel zur allg. Entwicklung des DJ-Berufes von den 70ern bis Heute... Und noch was über den Zusammenhang von Musikrichtungen & Drogen.)

Es war kurz vor meinem 13. Geburtstag, im Frühjahr 1977, da sprach mich damals im Schulhof im Gutenberg Gymnasium Mainz ein Mädchen an...
Sie hatte gehört, dass ich ein totaler Musikfan & Musiksammler sei.

Ja, ich weiß heute noch ganz genau wie das in dem Moment war, denn ich war damals ein total schüchterner, weiblich aussehender Junge, mit längerem, lockigen Haar und hätte mich niiiiieemals getraut, dieses ältere Mädchen anzusprechen. *Ich sagte ihr, ja das stimmt, warum ?*

Naja, sie feiert bald ihren 14. Geb. und braucht da jemand, der sich auf der Party um die Musik kümmert, sagte sie darauf.

OK, sagte ich und damit wurde ich **der, der die Musik auf Party's unserer Schule machte...** Das Wort Diskjockey oder DJ kannten wir damals ja noch nicht .-)

[Obwohl es das Wort da schon gab, siehe: <https://de.wikipedia.org/wiki/DJ>]

Ich kann mich noch gut an diese Geb.-Party erinnern. Ich stand irgendwo in der Ecke bei der Anlage und machte die Musik. **Völlig begeistert davon, auf dieser Party dabei sein zu können und völlig begeistert, dass Alle zu der Musik tanzten.**

Kurz vor meinem 15. Geburtstag, das war im Frühjahr 1979, organisierte ich dann meine allererste eigene, kommerzielle Party im Gemeindehaus Haus Mauritius meines Ortes... Wir nannten es damals einfach das „Haus Maus“.

Ich nannte die Party: **„Arnolds' RockDisco“** und organisierte damals wirklich schon Alles ganz selbstständig, von der Werbung über den Getränke Ein- & Verkauf, Eintrittskassierer, Getränkeverkäufer und nach Party-Ende sogar noch

das Putzen der Räume, da dort dann Sonntags katholisches Programm war :-)

Es kostete damals 99 Pfennig Eintritt, da ab 1 DM GEMA zu zahlen war...
Und klar, ich legte zu 95% Rock-Musik auf, dekoriert mit ein wenig Reggae.

Was anderes als Rock kam mir die kompletten 80er nicht in die Tüte :-)

„Arnold's RockDisco“ lief dann immer einmal im Monat, mit so 200- 300 Gästen im „Haus Maus“ in Stackeden-Elshem... Dies war 'ne echt superkultigte Party.

Ab **1986** zog ich dann mit der RockDisco um in der Nieder Olmer Festhalle, da es im Gemeindehaus einfach zu eng wurde. In Nieder Olm wurden es dann immer mehr & mehr Gäste, bis es dann monatlich **1000-2000 RockDisco-Fans** wurden !

Das war der **HAMMER**, die Rockfans kamen von Überall her... Und zusätzlich organisierte ich dann auch noch regelmäßig **Rock-Konzert-Abende**, immer mit 3 Rockbands aus dem gesamten Bundesgebiet.

Und parallel dazu startete ich **1981** zu meinem 17 Geb. mit meiner allerersten **FreiTanz-Party**, die FreiTanz hieß, weil sie unter freiem Himmel stattfand.

1982 wurde ich ja dann endlich 18 und durfte ab da auch in den Discotheken auflegen, was ich dann auch sofort zusätzlich zu meinen eigenen Events tat.

Ich fing direkt in DER Kult-Rock-Disco „**Club**“ in Ingelheim am Rhein an. Dort legte ich 5 Jahre lang jeden Freitag & Sonntag auf, da ich an den Samstagen ja bereits meine eigenen Events hatte ! Der „**Club**“ war DIE Discothek, wo ausschließlich Rock lief und für mich wurde ein Traum war, da ich dort bereits vorher 4 Jahre lang als Gast hingegangen war. :-)

Ja, ich war mit 14 Jahren schon 1.80m groß und wurde überall reingelassen, hi hi... Auch im alten Mainzer „**Terminus**“ und im Mainzer „**Lindenbaum**“, die damals zusammen mit dem „**Club**“ Ingelheim DIE angesagten Rock-Läden waren. In Mainz legte ich damals allerdings noch ganz selten mal auf, also nur wenn dort mal ein DJ ausfiel.

Und so legte ich bereits mit 18 dreimal die Woche professionell als DJ auf.

Parallel zu meiner ganz normalen Arbeitstätigkeit als Tonstudio-Elektroniker in Mainz-Gonsenheim bei der BFE und meinem ausgiebigen Privatleben.

Später dann auch parallel zu meinem FH Studium Elektrotechnik in Rüsselsheim. Da hatte ich dann auch noch 3 Jahre parallel zum Studium einen eigenen Getränkevertrieb... Keine Ahnung wie ich das damals Alles bewältigte, denn ich lebte ja auch noch ein sehr ausgeprägtes Privatleben.

1988, nach 5 langen Jahren verabschiedete ich mich dann vom „**Club**“ Ingelheim und legte dann noch bis **1990** gute zwei Jahre lang jeden Freitag im „**FLASH**“ in Simmern im Hunsrück auf. Weiterhin parallel zu all meinen eigenen Samstag-Events.

Das **FLASH** war auch eine absolute Kult-Rock-Disco und am Freitag waren da immer so um die 700- 1000 Leute voll am Abfeiern... Halt der komplette Hunsrück war da unterwegs und Alle liebten meine Rockmusik...

Ab 1990 verlegte ich mich dann darauf, nur noch eigene Events im Rhein-Main-Gebiet zu veranstalten. **Ich hatte keinen Bock mehr auf die Diskotheken-Besitzer, die von Musik wenig verstanden und nur aufs Geld aus waren...**

...Und den DJ's in ihrem Club damals in den 80ern echte Hungerlöhne zahlten .

1992 war ich dann mit meinem Studium in Rüsselsheim fertig, brach in Mainz alle Brücken ab und zog nach **Hamburg**, wo ich dann als Dipl. Ing. bei Studio Hamburg arbeitete.

UND dann geschah in HH das für mich Unglaubliche... Ich lernte dort in den Clubs (*...das Wort Disco/Discothek war dann schon „out“*) total geile & richtig gute DJ's kennen und wurde blass vor Staunen... **UND ich lernte dort alle Musikrichtungen dieser Welt kennen & total zu schätzen !**

Ich legte dann all meine bis dahin gesammelte, tausende von Rock-Schallplatten in mein Archiv und kaufte & kaufte & kaufte neue Musik...

Und ab 92 dann auch Alles auf CD. Die Rockmusik wollte/konnte ich dann erst mal nicht mehr hören .-)

Ich fing an mit AcidJazz, Funk, Soul, Rocksteady, Reggae, Raggamuffin, Dub, Dancehall, Dopebeats, HipHop, TripHop, WorldMusic und all dem anderen geilen **DownBeat-Zeugs :-))**

Vollkommen inspiriert von „**The Mojo Club**“, der damals **1992** auf der Reeperbahn genau an dem **WE** eröffnete, als ich nach Hamburg zog. Ich war auf der Eröffnung und dann fast jede Samstagnacht im Mojo-Club, bis früh um 8.

Danach ging's dann noch in einen anderen Club, so bis um 10 Uhr, und dann zum Frühstück :-)) *Geschlafen habe ich am WE eigentlich kaum...*

Während der Woche war ich der brave, anständige & fleißige Elektroingenieur.

Aber von Freitag bis Sonntag war ich praktisch nur auf Party's und in Clubs, was in Hamburg sehr gut ging... Und zwar **nonstop :-)** Ich lebte also ein absolutes Doppel-Leben... *Und rate mal, welches davon mir besser gefiel ?*

Schnell fing ich in Hamburg dann auch an, eine eigene, monatliche Party in einem Kulturzentrum in **HH-Altona** aufzuziehen.

Die Party hieß damals: „**The Missing Link**“ und ich gab mir selbst einen neuen DJ- und Party-Namen, nämlich: „**DJ Priest & THE TEMPLE CLUB**“.
Diese Namen behielt ich dann die kompletten 90er bei...

Und ich fand dann auch noch einen ganz kleinen Club in der Schanzestraße im „Schanzenviertel“, wo ich dann jeden Freitag auflegte... Das Schanzenviertel liegt direkt neben St.Pauli und war damals schon völlig angesagt & abgefahren :-)
Gewohnt habe ich neben dem Schanzenviertel in Eimsbüttel, so dass ich zu Fuß sowohl in die Schanze als auch auf den Kiez laufen konnte. Was auch nötig war.

Nachdem ich all die tollen Down-Beat-Musikrichtungen studiert & verdaut hatte, ging ich dann auch in andere Clubs und auf Party's, wo Techno, Trance, House, Elektro, Jungle und all das schnelle Zeug lief...

Und ich lernte es langsam aber sicher dann auch richtig zu lieben :-)

3 komplette Jahre verbrachte ich so in Hamburg. In HH lernte ich in den 3 Jahren auch alle Drogen dieser Welt kennen... Als guter DJ bekommt man da ja von seinen Fans alles geschenkt und in HH gab's die besten/saubersten Drogen, direkt aus dem Hafen... Naja, nach den 3 Jahren war das Drogen-Thema dann für mich auch durch.

Es waren 3 sehr heiße, abgefahrene & intensive Jahre... Aber letztendlich fehlte mir die Erfüllung in meinem Beruf als Elektroingenieur sowie die offene und herzliche Art der Mainzer. Na ja, das Wetter iss in HH auch absolut SHIT.

1995 kündigte ich dann also meinen Ingenieurs-Job und zog wieder nach Mainz zurück, wo ich endlich den Mut hatte, meine Passion zum Hauptberuf zu machen.

Ich gründete in Mainz/Wiesbaden eine DJ & Event-Firma und lebte dann nur noch davon.

Zuerst aber wohnte ich noch 6 Monate in San Francisco, da ich in meinen letzten Hamburg-Wochen eine tolle Amerikanerin kennen & lieben gelernt hatte :-)

Natürlich legte ich dann auch dort in San Francisco auf und veranstaltete dort eigenen Party's... Iss ja klar :-)

Ich startete eine eigene, wöchentliche Party im Mission-Distrikt, im Keller eines Yoga-Zentrums und wurde dann in SF als DJ-Exot aus Deutschland ganz schnell mit meinem abgefahrenen DownBeat-Sound bekannt & beliebt.

Leider wollte die Frau nicht mit zurück nach Deutschland und ich wollte auf keinen Fall in der USA bleiben... Ich zog dann also wieder alleine zurück nach Mainz.

Da ich nun musikalisch vollkommen verändert aus Hamburg & SF zurück kam, musste ich in Mainz 1995 wieder bei Null anfangen. Denn meine alten Rockfans wollten meinen neuen Sound natürlich nicht hören.

Systematisch baute ich vollkommen neue, eigene Party's auf.
Und das in echt jeder Location, die es in Mainz & Wiesbaden gab.

Ich nannte in den 90ern meine Party's:
„The Temple Club“ und mich **„DJ Priest“**.

1995 startete ich also dort mit all den scheenen **DownBeat**-Musikrichtungen.
Ich etablierte **„AcidJazz-Party's“** in Mainz/Wiesbaden, was dort bis dahin
noch in der Clubszene völlig unbekannt war.

Anfangs wurde ich noch belächelt/verspottet, in dem eher provinziellen Mainz &
Wiesbaden (...im Vergleich mit Hamburg/Berlin). Aber dann kamen diese Musik-
Richtungen auch in Mainz/Wiesbaden irgendwann an und plötzlich war ich ein
Star in der Rhein-Main-DJ-Szene.

Und holte mir immer wieder die besten DJ's als **Gast-DJ's
auf meine Party's ! Aus ganz Deutschland karrete ich sie an.**

Im Mainzer KUZ, im Schlachthof Wiesbaden, im Haus Mainusch & KulturCafe auf
dem Mainzer Uni-Gelände und und und an vielen illegalen & halblegalen Orten...

**Keine Location war sicher vor mir und niemand der in Mainz/Wiesbaden Tanzen
ging, kam damals an mir vorbei :-))** Und das ging dann bis Anfang 2001 so !

Der absolute Höhepunkt dieser Tätigkeit in den 90er Jahren war dann
meine drei Jahre lang laufende, alljährliche **„GrooveSchool“**.

Im ersten Jahr ging diese über 3 komplette Tage & Nächte, im zweiten & dritten
Jahr dann über 5 Tage & Nächte, **mit 50 DJ's aus ganz Deutschland**.

Jeder DJ legte ein 2 Stunden-Set auf und war ansonsten Gast des Events.

So lernten sie von einander & sich auch unter einander kennen.

Sie liebten es Alle total und so wurde ich zum Kult-Veranstalter in Deutschland.

Mit Indoor & Outdoor-Bereichen, 2 Tanzflächen & Lagerfeuer war die
„GrooveSchool“ damals unschlagbar geil... Und Vorbild für viele andere
bundesweite Veranstalter, die ja damals wie heute immer gerne warten, bis der
Arnold was Neues zum Erfolg geführt hat und es DANN einfach kopierten.

Das war schon in den 80ern so, wo plötzlich Alle die **RockDisco** kopierten,
in den 90ern dann meinen **TempleClub & GrooveSchool** und heute den **FreiTanz /
EvolutionDance / Mantradance** und was ich sonst noch so Alles anbiete.

Natürlich wurde & wird immer erst dann kopiert, wenn ich es mit viel Energie,
Herzblut, Arbeit & Liebe aufgebaut habe. Oft sind dann die un kreativen
Nachahmer die Gleichen, die vorher drüber herziehen & lästern,
wenn ich was Neues raus bringe.

Gott sei Dank habe ich immer die Nase vorne und immer wieder neue Ideen.
Kopieren iss halt nur was für unkreative & fantasielose Menschen :-)

Anfang 2001 hatte ich dann einen richtigen „Burn-Out“,
wie man heute so schön auf neudeutsch sagt...

Ich war zum Schluss ja noch Manager eines Clubs in Mainz geworden.
„GrooveCity“ nannte ich den Club damals, im Basement des Fort Malakoffs,
gegenüber vom KUZ Mainz.

5 Nächte DJ & Party machen jede Woche waren einfach zu viel. Also Nachts
leben und Tagsüber schlafen, Frauengeschichten, Kaffee ohne Ende, etc. pp.,
schafften mich völlig, so dass ich 2001 dann wieder einmal ALLES einfach
hinschmiss...

Ich war da **37** Jahre alt geworden und sagte mir, **22** Jahre DJ & Veranstalter
genügen... Jetzt mach ich mal Pause und suche mir eine völlig neue Existenz.
Und zwar was Gesundes :-)

Ich fing 2001 dann meine sehr intensiven Ausbildungen in **Yoga, Tantra,**
Ayurveda & Psychotherapie an und war dann auch ganz schnell wieder
gesund & munter auf den Beinen.

UND sofort düstete es mich auch wieder nach dem DJing & Party veranstalten.
ABER bitte nicht mehr in der krankmachenden Szene von vorher...
Etwas völlig Neues musste also mal wieder her. Eine Transformation...

Grübel, grübel, grübel, was mach ich jetzt nur ???

Oh je, kurzfristig war ich da echt in der Pretuille :-)

Ich wollte wieder DJ & Party machen, aber nur noch mit **vernünftigen,**
gesundheitsorientierten, liebevollen & bewussten Menschen, wie ich sie
in der Yoga, Tantra, BIO & Gemeinschafts-Szene vorfand.

Denn in dieser Szene lebte ich ja seit 2001.

Und wieder einmal fing ich also bei absolut **NULL** an, da natürlich niemand aus
der vorherigen, kommerziellen Clubszene Interesse an diesem neuen Konzept
hatte. Dort wurde nur über mich gelacht & gespottet, aber das war mir wie
immer egal.

Und so kreierte ich **2001** den „**FreiTanz**“, ein rauch- und alkoholfreies Party-
Konzept, das ich heute inzwischen „**EvolutionDance**“ nenne.

Und bin nun einfach wieder der **DJ Arnold Neumann**, also vorbei mit „DJ Priest“.
2004 bis 2017 integrierte ich dann noch das **MantraSingen** oder auch den
MantraDance in meinen „**EvolutionDance**“. Dann war dieses Konzept mal wieder
perfekt... Und wurde von da an dann auch fleißig kopiert & geklaut.

1999- 2015 veranstaltete ich dann noch im Movimento MAINZ jedes Jahr das ganz große **OsterFestival**. 7 Jahre lang gab es dort 10 Tage mit 16 einzelnen Programmpunkten aus Tanz, Tanz, Tanz & Yoga, Tantra etc. pp..
Mit eigenen Angeboten von mir & den besten SeminarleiterInnen aus ganz Deutschland.

2007 war dann auch meine sehr lange Ausbildung zum Tantra-Lehrer fertig und ich startete ein weiteres neues Konzept, parallel zu all den Anderen.

Ich nannte diese Party dann „**FreiRaumpARTy**“ (FRP),
speziell konzipiert für die Menschen aus der „SelbsterfahrungsSzene“.

Gestartet **2007** mit eine Nacht in Wiesbaden, wurde das **FRP**-Event ganz schnell zum Überflieger im gesamten deutschsprachigen Europa-Raum.

Ich dehnte es auf 2 Tage aus und inzwischen gibt es die **FRP 4 bis 14 Tage lang**. Aktuell allerdings nur noch im scheenen Odenwald. In der Toskana waren wir 2023 das 11. und letzte Mal, 2 Wochen lang... Ab 2024 möchte ich nur noch in Deutschland veranstalten.

Alles was ich bis dato gelernt, erfahren und gemacht hatte, landete in dem FRP-Konzept. Ich kann sagen, es ist mein absolutes Meisterstück. :-)
Ich kann mir momentan absolut keine Steigerung/Verbesserung mehr vorstellen.

Aber wer weiß... Das dachte ich ja schon so oft.

2011-2013 veranstaltete ich dann auch noch parallel zu Allem bundesweit in allen Großstädten Deutschlands die sogenannten „**LotusCafe-Party's**“.

Wieder einmal war ich jeden Samstag mit Party in ganz Deutschland unterwegs... Was mir nach 2 Jahren dann aber alles wieder zu viel wurde und ich dies vor dem nächsten BurnOut wieder hinschmiss. Genau wie das „**HeartBeatFestival**“, was ich 2 Jahre zusammen mit Angela Raymann kreierte & durchführte.

Ja, ich hatte dazu gelernt und wusste nun mit meiner Kraft zu haushalten.

1995 fing ich auch an, 10 Jahre lang immer 1- 2 Wochen mit einer Freundin zusammen nach **IBIZA** zu fliegen. Und dann waren wir dort Tag- und Nacht in den großen Clubs dort mit den geilsten DJ's der Welt am Tanzen Tanzen Tanzen...

Die Party's beginnen dort morgens um 8 und laufen dann **bis zu 22 Stunden**, mit Trance, Techno & House- Musik vom Allerfeinsten... Hier kann man sich völlig in eine andere Welt tanzen, umgeben von 1000 bis zu 20000 Tänzer/innen :-)

Und eine Party reiht sich an die Andere, die komplette Woche durch und das den komplette Sommer lang. Hier legen wirklich die geilsten DJ's aus allen Ländern der Welt auf.

Leider war das Ganze dann auch sehr teuer und wurde immer teurer, so dass ich dies heute nicht mehr unterstützen mag. Und fliegen tue ich ja auch schon lange nun grundsätzlich nicht mehr. Aber es war eine aufregende & intensive Zeit auf Ibiza, ich bereue es nicht :-)

Und ja, auch in **BERLIN** war ich seit meinem 18 Lebensjahr mein Leben lang jedes Jahr, bestimmt 30 Jahre lang, mindestens 1 -2 Wochen am Feiern. Denn dort gab es Location's & Events, die es so in ganz Deutschland damals nicht noch einmal gab. DAS hat sich inzwischen aber auch erledigt, denn Berlin ist nun Hauptstadt und wird immer teurer, kommerzieller & uninteressanter...

Und natürlich habe ich damals in Berlin auch in den Clubs aufgelegt. Und viele Jahre liefen auch meine eigenen Party's & EvolutionEvents in Berlin.

Nun, da ich 60 bin und mir 2013 eine Tochter geschenkt wurde, wird immer mehr & mehr, langsam aber sicher, ALLES gaaanz Anders...

Musik, Tanzen, DJing & „Party machen“ ist zwar immer noch meine große **Passion**, aber bitte nicht mehr öfters als 1x im Monat.

Freizeit haben iss jetzt auch immer mehr scheeeee :-))

Denn ich habe einfach nicht mehr soviel Energie wie noch mit 40 und ich mag nun auch mehr Freizeit, Vaterschaft, Familie & Freundschaften leben.

Da ich ja bis 2012 völlig unfruchtbar war, habe ich das Andere halt ausgiebig gelebt... Und liebe es ja auch sehr zu arbeiten, wenn's Spaß macht.

Nun aber ist für mich Neues dran. Ich werde älter, ruhiger, einfacher und will einfach auch mehr nur **SEIN**.

2012 zog ich ja nun dann auch nach **Seidenbuch in den Odenwald** und gründete hier eine freie Dorfgemeinschaft... Diese lief dann bis Ende 2016. Dort wohnte ich 7 Jahre lang, in dem Naturparadies & Luftkurort, gesund & wunderschön mitten im Wald in einem kleinen Dörfchen... Dann sind wir wegen der Waldorfschule ins scheene Mörlenbach gezogen, ebenfalls im Odenwald.

2024 werde ich nun nur noch 8 - 9x EvolutionDance-Party in Darmstadt veranstalten. „**EvolutionDance**“ mit MantraDance & FreiTanz. UND natürlich 5x im Jahr die legendäre **FreiRaumpARTy**.

So, das war mal chronologisch meine ganze Geschichte als DJ & Event-Manager.

Viel gäbe es dazu noch zu schreiben.

Ganze Bücher könnte ich mit dem Erlebten füllen...

Wie ich all das andere Berufliche & Private da noch sooo ausgiebig parallel dazu leben konnte, ist mir heute ein großes Rätsel...

Wow, nun sind es doch tatsächlich so viele Seiten geworden...

Diese Zeitreise hat mir nun für mich selbst richtig viel Spaß gemacht, egal ob es jemand schafft, dies Alles auch zu Lesen. **So viele scheene Erinnerungen, hach.**

Ja, ich empfinde Stolz auf mich, wenn ich da so zurückblicke und was ich da so Alles auf die Beine gestellt habe... Und das ich immer meinen Weg gegangen bin und mein ganz eigenes Ding gemacht habe, trotz all der Schwierigkeiten, Ängste, Lacher, Spötter & Nachahmer.

Und wenn das nun Jemand liest, kann er vielleicht auch verstehen, warum ich so anspruchsvoll bin, was andere DJ's angeht !

Ich durfte viele Hunderte richtig gute & professionelle DJ's kennen lernen und mich von ihnen auf der Tanzfläche verzaubern lassen.

Das macht natürlich verwöhnt und außerdem ist mein Gehör nun darauf getrimmt und bei schlechten DJ's verdreht sich mir halt mein DJ-Magen.

Sorry, aber das muss echt nicht sein... Dafür gibt es ja genügend gute DJ's.

Es geht mir da so ähnlich, wie wenn ein Gourmet-Koch in ein Restaurant essen geht... Das eigene Gefühl lässt sich da nicht so einfach abstellen .-)

So, nun bin ich gespannt wie es mit mir und meinen Tätigkeiten weiter gehen wird.

Auf jeden Fall habe ich inzwischen meine absolute Traum-Teilnehmerschaft gefunden.

Ich kann sagen, dass noch nie so glücklich war wie Heute, also mit den TeilnehmerInnen, die heute zu meinen Events kommen.

Ich möchte an dieser Stelle allen Menschen von ganzem Herzen danken, die mir immer zur Seite standen & stehen, mich unterstützen, mir bei meinen neuen Ideen Mut machen und sich dann auch darauf einlassen ! **D A A A N K E s c h ö Ö ö n**

Liebste Grüße aus Mörlenbach, Arnold ;-)

Und hier noch ein wenig meine persönliche Sicht, über die allgemeine Entwicklung des DJ-Berufes, von den 70ern bis Heute.

(Bezogen auf Deutschland, da in der USA alles wesentlich früher/anders ablief.)

Früher, also **VOR** den **90ern**, war der Mensch, der die Musik auf einer Tanzveranstaltung machte, einfach nur ein angestellter Arbeiter.

Er war genau wie die Menschen die an der Bar arbeiteten, für einen Hungerlohn dort beschäftigt. An der Bar aber gab es wenigstens noch ein zusätzliches Trinkgeld.

Und letztendlich wollten die Gäste nur eins, nämlich das er brav das abspielte, was sie wollten & gewohnt waren... Er war eine **menschliche Jukebox**, könnte man sagen.

Ende der 80er/Anfang der 90er aber wurde dann eine völlig neue Musikrichtung, von den DJ's selbst entwickelt und in die Clubs's gebracht.

Nämlich die elektronische Musik **TECHNO**, die nun jeder recht einfach selbstständig mit seinem Computer zu Hause produzieren konnte.

Die Hauptgeburts-Stadt des Techno war damals Frankfurt und dann zog Berlin recht schnell nach... Es war der absolute Wahnsinn, denn nun konnte jeder DJ eigene Schallplatten produzieren, mit genau dem Sound, den er sich wünschte !

Schnell breitete sich der **Techno-Virus** weltweit aus und es gab immer mehr spezielle **Techno-Clubs**, wo dieser ganz eigene elektronische Sound lief... Vorreiter war hier das **OMEN in Frankfurt** und mit dem Omen der **DJ SVEN VÄTH**, der damals wie heute, noch der bekannteste Techno-DJ Deutschlands ist.
(Er ist übrigens genau wie ich in 1964 geboren ;-))

Vom Angestellten mit Hungerlohn, wurden die DJ's nun immer mehr & mehr Musikproduzenten, Party-Veranstalter, Unternehmer & richtige Stars, ganz so wie LiveMusiker...

UND damit verdienten viele nun auch angemessen richtig Geld.
Und bekamen viel Anerkennung, ganz so wie bekannte Live-Musiker.

1989 war ich zum **ersten Mal auf einer Techno-Party** und muss sagen, der Sound beeindruckte mich zwar seeehr, aber so richtig gefunkt hat es damals bei mir noch nicht.

Ich hatte ja grade erst die ganzen geilen **DownBeat**-Musikrichtungen für mich entdeckt und mich von der Rock-Nabelschnur gelöst... :-))

Erst Mitte der 90er entdeckte ich dann auch meine Liebe für Techno und all die andere bis dahin entstandene, elektronische Musik.

Denn der Techno-Virus hatte sich bis dahin in der ganzen Welt ausgebreitet und sich mit House, Trance, Elektro und sonstige Musikrichtungen vermischt.

Auch ist in den **90ern** noch eine ganz eigene **GOAparty-Szene** entstanden, mit elektronischer, psychedelischer Trance-Musik, mit eigener UV-Deko und im Sommer richtig tolle OutDoor-Party/Festivals, zumeist an scheenen Naturlocations... **HIER waren mehr die Techno-Hippies unterwegs :-)**

Wurden die Techno-Leute Ende der 80er noch belächelt und ihnen voraus gesagt, dass ihre Musik keine 2 Jahre überleben würde, hatte sich Techno Mitte der 90er dann schon voll weltweit etabliert. So wie die Rockmusik oder die Popmusik. **Heute verdient ein professioneller & gut bekannter DJ in der Stunde zwischen 50€ & 5000€ !** Er hat eigene Studioproduktionen und/oder sogenannte **Remixe** von irgendwelchen Hits anderer Musik-Produzenten.

Ein superbekannter DJ wie Sven Väth bekommt für einen Auftritt auf einem Techno-Event mal locker seine 50000€, da er halt auch locker mal 5000 Fans anzieht, die bereits sind, zwischen 20€ & 60€ Eintritt zu bezahlen !!!

Da wird so manche Musikband blass, wenn sie das hört !

*Die DJ's überholten die Bands in vielerlei Hinsicht,
was Vor- und Nachteile für ALLE hatte... Und hat !*

Z. B. **Sven Väth** hat inzwischen eine eigene Musikproduktionsfirma, ein eigenes Musik-Label, eine weltweite DJ-Agentur & Veranstaltungsfirma und zeitweise hatte er sogar einen eigenen, großen & völlig abgefahrenen Club in FFM. *Und das mit 2 super Restaurants darin integriert (...das „Cocoon“).*

Dazu noch jedes Jahr eine eigene, wöchentliche Party, in einem der größten Clubs der Welt, dem „Amnesia“ in Ibiza. Wo er die gesamte Sommerzeit **jeden Montag** eine eigene Party mit sich Selbst & DJ's aus seiner eigenen DJ-Agentur veranstaltet.

Da passen locker mal 5000 Leute rein und der Eintritt liegt um die 50€... Und es ist immer voll gut besucht.

Remixen (RMX) tun heute natürlich auch sehr viele DJ's.

Das bedeutet bereits bestehender Musik, also eine Originalversion in Einzelteile zu zerlegen und **mehr oder weniger** komplett neu zusammen zu setzen.

Mit dem Hintergrund, sie Tanzbarer, also „Dancefloor-Tauglicher“ zu machen.

*Nicht oft aber sind diese Remixe gut hörbar ohne dazu zu Tanzen.
Sie sind halt nur ganz gezielt für das Tanzen produziert.*

Man zieht mit der **RMX**-Methode Original-Musikstücke auch in die Länge und so wird aus einem 3 Minuten-Musikstück leicht eins mit über 10 Minuten.

Heute gibt es nun weltweit eine riesige DJ-Landschaft. Viele Kinder geben als Traumberuf heute **DJ** an, *hi hi...* Aber auch die DJ's, die noch wie in den 70/80ern einfach nur Wunsch-Erfüller & Jukebox sind, gibt es heute noch...

Ich persönlich entschloss mich ja **1990**, nicht mehr als angestellter DJ in Clubs für einen Hungerlohn zu arbeiten und dann auch noch die vom Chef vorgeschriebene Musik auflegen zu müssen.

Stattdessen verlegte ich mich dann ganz & gar darauf, nur noch eigene Party's zu veranstalten, wo ich also auch gleichzeitig der Chef im eigenen Hause bin.

Das machte ich ja schon ab 1979 so, und ab 1990 dann halt **nur noch so**.

UND das war 'ne gute Entscheidung !

So konnte ich Alles selbst bestimmen & kreieren, von der Deko übers Licht, bis hin zur Sound-Anlage **und vor Allem, was musikalisch gespielt wird**.

Ja, so mache ich es heute noch und bin mit Allem sehr zufrieden, auch mit meinem Verdienst, der zwar nicht in der Größenordnung eines Sven Väth's liegt, aber auch kein Hungerlohn mehr darstellt...

...Ich bin zufrieden mit Allem, so wie es jetzt ist.

Zum Schluss dieser Abhandlung noch ein wenig über die verschiedenen Musikrichtungen und ihre speziellen Drogen dazu:

Dies ist ein sehr interessantes Thema, wie ich meine, auch wenn sich das heute immer mehr & mehr vermischt, also sowohl was die Musik als auch was die Drogen angeht...

Immer mehr wird nun Alles überall konsumiert und auch werden viele Drogen gemischt eingenommen, was grässlich ist.

In der **Rockszen**e wurde früher hauptsächlich **Alkohol** konsumiert.

In der **Reggae / HipHop / DownBeat**-Szene hauptsächlich **gekiff**t.

In der **Techno- & Goa**-Szene war es lange Zeit ausschließlich **Ecstasy**.

In der **Schicki.Micki Pop- Disco- & House**-Szene gab es viel **Kokain**.

In der **psychedelischen Musik**-Szene gab es dann **LSD, Pilze** oder **Meskalin**.

Das fand ich schon immer echt total interessant, wie diverse Musikrichtungen und dazu spezielle Drogen zusammen kamen und auch zusammen passten.

Zigaretten & Kaffee sind übrigens schon immer überall dabei...

2001 aber kam ich dann zu dem Schluss, **auf meinen Party's** wieder die Musik, also **das Tanzen & Singen als Droge**, in den Mittelpunkt zu stellen.

Und das Andere dafür weg zu lassen. *Mit Erfolg :-)*

Nicht das ich irgend etwas gegen Drogen hätte, aber bitte halt nicht mehr auf meinen Events. Das passt da einfach net mehr hin.

Drogen wurden seit Anbeginn der Menschheit für bestimmte Zwecke gebraucht & genutzt, mit Sinn & Verstand...

Heute aber sind sie leider zumeist nur noch zum verblöden & konsumieren da. Sie werden also nicht mehr genutzt, sondern in den allermeisten Fällen nur noch missbraucht :-)

*So, jetzt habe ich mich mal so richtig zu diesen Themen ausgetobt...
Hat echt total Spaß gemacht ! Dann bis zur nächsten Party...*



Ciaoooooooooooo, Arnold ;-)